

Brandschutz | 20.02.2020

Hans Hinrich Neve: TOP 24:

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

der vorliegende Antrag hat zum Ziel, die zukünftige Garagenverordnung zu verschärfen.

Durch zusätzliche Auflagen würde der Bau von Garagen und Parkhäusern deutlich teurer und es entsteht zusätzlicher bürokratischer Aufwand.

In dem vorliegenden Antrag wird es begründet mit den zusätzlichen Gefahren von Elektrofahrzeugen (Akku) und Gasfahrzeugen (Wasserstoff).

Seit Jahrzehnten haben wir erdgasbetriebene Fahrzeuge im Straßenverkehr und in Garagen und Parkhäusern.

Diesbezüglich sind mir keine sicherheitsrelevanten Probleme bekannt.

Vielmehr bestimmen die europäischen und nationalen Zulassungsregeln das zu erfüllende Sicherheitsniveau.

Besondere Anforderungen im Baurecht sind nach dem derzeitigen Kenntnisstand von Forschung, Feuerwehr und Bauministerkonferenz nicht erforderlich.

Ebenso heißt es in den Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren und des Deutschen Feuerwehrverbandes im Deutschen Städtetag

unter Ziffer 4, Gefährdungsbeurteilung von Elektrofahrzeugen:

Zitat: „Den Brandschutzdienststellen wird empfohlen, dieselben Kriterien bei den Gefährdungsbeurteilungen (Brandschutzprüfung, Veranstaltungssicherheit, Brandverhütungsschau) anzuwenden, wie bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.“

Zertifizierte Ladeeinrichtungen auf Einstellplätzen in Garagen können aus heutiger Sicht auch in Tiefgaragen als notwendige Bestandteile des Betriebs und Abstellens von Fahrzeugen akzeptiert werden.“

Wer also bei akkubetriebenen Fahrzeugen derartige Bedenken hat, sollte sich unverzüglich von seinem Smartphone und iPad trennen und diese einer

brandschutzsicheren Aufbewahrung zuführen!

In Wirklichkeit geht es den Autoren dieses Antrages nicht um Brandschutz!

Nein!

Sie sind gegen die Elektromobilität.

Sie sind gegen akkubetriebene Elektrofahrzeuge.

Sie sind gegen Wasserstoff.

Sie sind gegen Innovationen.

Sie wollen die Energieeinsparverordnung auf Bundesebene streichen.

Sie bezeichnen die Klimaschutzpolitik als Irrweg.

Sie streuen Ängste.

Insofern lassen Sie uns jetzt und hier diesen Antrag ablehnen.